

# Rassegeflügel-Züchter zeigten 160 Tiere

(IKZ) 06.11.2012 /

Von Autor: Hartmut Becker

Sümmern.

Die Sümmerner Schützenhalle hatte sich am vergangenen Samstag in ein kleines Vogelparadies verwandelt. Der „Rassegeflügelzuchtverein Iserlohn und Umgebung 1913“ präsentierte dort in biotopähnlichen Volieren und Gehegen etwa 160 Groß- und Zwerghühner, Tauben, Goldfasane und Wachteln.

Zur Preisübergabe an die erfolgreichen Züchter konnte der Vorsitzende Albert **Oelmann** den stellvertretenden Bürgermeister Michael Scheffler begrüßen. Scheffler sagte in seiner Rede, dass er den Züchtern, vor allem aber den Jugendlichen, weiterhin viel Erfolg wünsche, vor allem vor dem Hintergrund des 100-jährigen Vereinsjubiläums im kommenden Jahr.

Die Landesverbandsprämie „Band“ für das beste Tier der Schau erhielt Frank Stöter für den Bereich „Zwerghühner“. Die Landesverbands-Ehrenpreise (LVE) für die Rassen „Sundheimer“ und „Coard Langschan“ gingen an Thomas Meise.

Dieser Preis ging auch an Frank Jürgens für seine „Habul-Ruman-Mövchen“.

Die Kreisverbands-Ehrenpreise für „Deutsche Langschan“ und „Zwerg-Sundheimer“ gingen an Thomas Meise. Über diese Auszeichnung durfte sich auch der Vereinsvorsitzende Albert **Oelmann** für seine „Altdeutschen Mövchen“ freuen. Den Jugend-Landesverbands-Ehrenpreis für „Holländische Zwerghühner“ ging an Wesley Wanuske. Diese Auszeichnung erhielt er auch für die Präsentation seiner „Chabeo“. Stolz nahm das jüngste Vereinsmitglied, der vierjährige Linus Kalus, den Sachehrenpreis für seine „Orientalischen Roller“ entgegen. Zuchtpreise erhielten Thomas Meise (Große Hühner - Sundheimer mit 380 Punkten), der auch erfolgreich mit 378 Punkten in der Sparte „Zwerg-Sundheimer“ war. Bei den Tauben war mit 377 Punkten Albert **Oelmann** für seine „Altdeutschen Mövchen“ erfolgreich. Bei den Jugendlichen durfte sich Wesley Wanuske für seine „Chabeo“ und 377 Punkte über die Auszeichnung freuen.

Ein großer Dank des Vorsitzenden ging an die Vereinsfrauen, die die Gäste mit selbst gebackenem Kuchen und Kaffee verwöhnten sowie an das Team, das eine Tombola vorbereitet hatte.